die landesherrliche Genehmigung zu verweigern, so würde sie doch im Interesse der Wissenschaft und der bereits vorhandenen Museen außerordentlich bedauerlich sein.“ Er deutete weiterhin an, daß unsere entomologischen Sammlungen „gegen Diebstahl, Fraß und andere Schäden“ nicht genügend geschützt seien, und daß sie nur „Einzelnen“ und nicht „allen deutschen und auswärtigen Forschern zugute“ kämen. Zum Schluß forderte er, daß unser Museum nicht in Dahlem gestattet werden sollte, sondern in „einem Anbau“ seines eigenen Museums und möglichst unter seiner eigenen „Oberleitung“ (zum mindesten müßte er Sitz und Stimme im Kuratorium haben!) untergebracht werde, und daß unserem Museum der seit Jahrzehnten geführte Name genommen werde. Auch dürfte unser Direktor „nicht selbständig in allen entomologischen Fachfragen entscheiden, sondern müßte für Verträge, Ankäufe, größere Änderungen in der Ordnung und Verwaltung die Zustimmung des Direktors des Königl. Zoologischen Museums oder mindestens des Kuratoriums einholen.“

Dieses Gutachten des Direktors des Königl. Zoologischen Museums wurde mir zur Gegenäußerung übergeben. (Fortsetzung folgt.)

H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Lucanidae. (Col.)

Von **W. Möllenkamp,** Dortmund.

1. ***Rhaetulus Sauteri*** n. spec.

Männchen inkl. Mandibeln 34 mm. — Weibchen unbekannt.

Vaterland: Insel Formosa, Taihorinsho (X. 1909).

Eine hochseltene *Rhaetulus*-Art, in zwei Exemplaren auf der Insel Formosa von Herrn Sauter entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

Die neue Art ist schwarzbraun gefärbt und hat in einigen Teilen Ähnlichkeit mit *Rhaetulus crenatus* Westw., welche Art ebenfalls auf Formosa vorkommt.

Bei *Rhaetus Westwoodi* Parry und *Rhaetulus crenatus* Westw. sind die Mandibeln erst seitwärts, dann aufwärts gebogen; bei dieser neuen Art streben sie direkt schräg aufwärts, und von der Mitte aus neigen sie sich im Bogen nach innen schräg abwärts. In der Mitte sind die Mandibeln durch verkümmerte Zähnchen verdickt. Vor der Endspitze befindet sich ein spitzer, nach innen gerichteter Zahn, der mit der Endspitze zusammen eine Gabel bildet.

Da die rechte Mandibel etwas mehr nach unten geneigt ist als die linke, so ist damit ein Ineinandergreifen der Gabelspitzen ermöglicht, wie solches bei *Prosopocoelus Rosenbergi* Vollenh. der Fall ist. Diese Bildung kommt sonst bei Lucaniden höchst selten vor. Am Grunde der Mandibeln steht ein Zahn auf der Oberseite und ein ebenso großer auch auf der Unterseite, letzterer etwas nach vorn gerückt; dieselbe Zahnbildung hat auch *Rhaetus Westwoodi* Parry.

Das Labrum ist nach unten geneigt, sein etwas aufgebogener Rand chagriniert, während die übrige Fläche granuliert erscheint.

Das an der Basis breite Mentum ist grob gerunzelt und die Fläche unterhalb fein granuliert.

An den Kopfecken erheben sich Höcker, welche die obere Augenpartie einfassen; die Augenkiele greifen etwas über die Mitte der Augen hinaus.

Das Halsschild ist gerundet und bis zur Spitze der Eckwinkel fein ausgezackt wie bei *Rh. crenatus* Westw.

Die granulierten Flügeldecken haben elliptische Form und sind mit einer Rippe versehen; zwischen der Rippe und der Naht befinden sich Längsstreifen, die namentlich nach dem Ende zu, infolge der feineren Granulation, deutlicher hervortreten.

Zwischen den Vorderhüften befindet sich eine Furche, die sich bis zum stumpf abfallenden Prosternalkiel hinzieht.

Die Vorderschienen tragen wie bei *crenatus* ungefähr 12 bis 14 Zähnchen. Mittel- und Hinterschienen haben einen Dorn; bei *Rh. crenatus* Westw. tragen die Mittelschienen einen Dorn, und gleich darunter befinden sich die Rudimente eines zweiten Dorns.

Das typische Exemplar befindet sich im Deutschen Entomolog. Museum.

2. ***Neolucanus Swinhoei*** Bates.

♂ ♀ Chip Chip (X. 1908), Hoozan (X. 1910), Kosempo (1908 bis 1910).

3. ***Neolucanus lama*** Ol. var. ***angulatus*** Hope.

♂ ♀ Kosempo (VII. 1908), Chip Chip (XII. 1908).

4. ***Odontolabis siva*** Hope.

♂ ♀ Hoozan (1908—10), Taihorinsho (VIII. 1909), Kosempo (VIII.—X. 1909).

5. ***Cyclommatus scutellaris*** n. spec.

Männchen inkl. Mandibeln 25 mm. — Weibchen unbekannt.

Vaterland: Insel Formosa, Hoozan (IX. 1910).

Das kleine Männchen gleicht in der Form einem *Cyclommatus canaliculatus* Rits. Der Kopf ist ziemlich quadratisch und vorn mondförmig ausgebuchtet.

Die Mandibeln sind dunkel rotbraun und haben an der Innenseite 5—6 Zähnchen von schwarzbrauner Farbe. Die glänzend schwarzen Fühlerstiele sind sehr zart und stark gekrümmt, die Fächer rötlich. Labrum in der Mitte gefurcht, an den Seiten etwas wulstig und spitz kegelförmig zulaufend.

Das Halsschild ist am oberen Rande schwarzbraun eingefaßt, die Seiten sind oben etwas gerundet, nach der Schulter zu ausgeschweift verengt.

Die Kopffläche, der Discus des Halsschildes, sowie die länglich ovalen Flügeldecken sind hell rotbraun; von dieser Farbe hebt sich das glänzend schwarzbraune Schildchen ganz apart ab. Die Naht und Ränder der Flügeldecken sind dunkel gesäumt.

Die Unterfläche dieser Art ist dunkel wie die Mandibeln; unterhalb der Gelenkpfannen der mittleren Beine befinden sich hellere Wische, die sich, wie auch die hell gezeichneten Oberschenkel, von den ganz dunklen Kniegelenken und Schienen lebhaft abheben.

Eine genaue Beschreibung läßt sich von dieser schönen Art nur geben, wenn es gelingt, größere männliche Individuen zu erbeuten.

Das typische Exemplar befindet sich im Deutschen Entomolog. Museum.

6. ***Eurytrachelus platymelus*** Saund.

♂ ♀ Teraso (XII. 1908), Taihorinsho (VIII. 1909), Chip Chip (X. 1909).

7. ***Aegus labilis*** Westw.

♂ ♀ Chip Chip (X. 1908 bis II. 1909), Polisha (XI. 1908).

8. ***Nigidius Parryi*** Bates.

♂ Hoozan (1908—10), Chip Chip (X. 1908).

9. ***Figulus binodulus*** Waterh.

♂ Kosempo (VI. 1911).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 1_1912

Autor(en)/Author(s): Möllenkamp [Moellenkamp] Wilhelm

Artikel/Article: H. Saiiter's Foimosa»Ausbeute 6-8